



HCG-Schulorchester führt durch die Jahrhunderte

(red) Wer bisher der Meinung war, dass ein klassisches Orchester nicht zu begeistern weiß, konnte sich kürzlich am Hans-Carossa-Gymnasium eines Besseren belehren lassen. Ob schnipsend, klatschend oder selbst dirigierend, das Vororchester des HCG und dessen Leiter Bernhard Werthmann wussten den über 300 Kindern aus den Grundschulen Carl-Orff, Karl-Heiß, Konradin-Auloh und St. Peter und Paul richtig einzuheizen. Ziel dieser Veranstal-

tung in der Heilig-Kreuzkirche war es, die Neugier der Kinder für das Spielen von klassischen Instrumenten zu wecken. Und dass dieses auch heutzutage möglich ist, bewiesen die rund 40 motivierten Instrumentalisten aus den fünften bis achten Klassen des HCG eindrucksvoll. Dabei verstand es Dirigent Werthmann geschickt, die Aufmerksamkeit der Schüler auf das Wesentliche zu richten. Angefangen mit dem „royalen“ Hit „The Land of Hope

and Glory“ und Edward Elgar über Henry Purcells „Rigaudon“ bis zu dem anspruchsvollen Klassikmedley „What’s up at the Symphony“ von Jerry Brubaker. Beim zwischenzeitlichen Instrumentenquiz zeigten die Grundschüler ihre Fähigkeit, einzelne Instrumente zu bestimmen. Schwungvoll abgerundet wurde das Konzert mit der stimmungsvollen Nummer „Summer Nights“ aus dem Musical „Grease“.

Foto: Hans-Carossa-Gymnasium